



Von allerhand schönen Wasserspielen und Aufsätzen.

Ein Aufsatz mit drey schlechten Röhren.

Fig. 1.

Dieser Aufsatz hat nur drey schlechte Röhren / deren gehen zwo unter und die mittlere übersich; kan in einem Gange / oder sonst engen Platz / auch wo man nicht viel Wasser hat / angerichtet oder werckstellig gemacht werden.

Ein anderer Aufsatz mit vier schlechten Röhren.

Fig. 2.

Vorgestellten Aufsatz kan man an einer Wand / in einem kleinen Grottengewölblein / anordnen / daran gehen drey Röhren unter sich / und die vierde oder mittlere übersich.

Nota. Wolte man aber dieses Wasserspiel auf einem freyen Platz an einem Brunnen anrichten / müste man auf der andern Seiten noch eine Röhre / welche unter sich gehet / anordnen / also daß vier Röhren unter und die mittlere übersich gehen möge / auch erfordert dieses Wasserspiel mehr Wasser / dann das vorige.

Ein Aufsatz mit vier flachen Wassern.

Fig. 3.

Dieses ist ein schönes Wasserspiel / so von Kupffer gemacht werden solle; die Kugel A wird oben in vier gleiche Theil getheilet / und werden die vier Theil mit einer guten Feil durchschnitten / jedoch daß die Durchschnitte an ihren Enden nicht gar zu nahe aneinander kommen / derowegen man ein Spatium (wie in der Figur bey b zu sehen) übrig lassen muß; es kan auch zum Überfluß noch ein Röhrelein C in der

Mitte zu einem perpendicularen Wasser übersich angelöthet werden / und gehöret dieses Wasserspiel auf einen freyen Platz / Brunnen oder dergleichen / muß aber mehr Wasser dann vorige haben.

Ein Aufsatz mit sieben Wassern.

Fig. 4.

Bey diesem Aufsatz ist in acht zu nehmen / daß die drey untere Wasser bey a a a müssen kleine untersich gebogne Röhrelein haben / bey b b b sollen flache Durchschnitte gemacht werden / damit dieselbige drey flache Wasser machen / die drey untere Röhrelein a a a aber sollen rundes Wasser geben; und dienet dieses Wasserspiel in eine Grotta / Gewölb Nischen und dergleichen / erfordert aber mehr Wasser dann das vorhergehende.

Ein Aufsatz mit neun runden Wassern.

Fig. 5.

In diesen Aufsatz wird obenher ein hohler Kopf angelöthet oder gegossen / kan von Kupffer / Messing / oder weissem verzihnten Blech gemacht werden. Und sollen an gedachtem Kopff acht gebogne Röhrelein untersich gerichtet und angelöthet werden / oben aber wird eines aufrecht stehend angemacht / und neben herum mit Laubwerck gezieret / und die untersich gebogne Röhrelein damit verdeckt werden. Es kan dieses Wasserspiel dienen an statt eines Handfasses in einem Saal / oder sonst in einem Garten oder offenen Platz.

Ein Aufsatz mit sieben runden Wassern.

Fig. 6.

Was bey vorhergehendem Wasserspiel (Fig. 5.) mit Umständen ist gedacht worden /